

Ausbildung

Mit großer Begeisterung in den neuen Beruf

Am 1. August haben drei neue Auszubildende ihre Lehre begonnen.

Alles, was den Beruf des Bankkaufmanns oder der Bankkauffrau ausmacht, werden Chris Polzer aus Großbodungen, Franziska Klapprott aus Brochthausen und Christoph Conrady aus Hilkerode in den kommenden zweieinhalb Jahren lernen. Die drei Auszubildenden haben am 1. August bei der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG ihre Berufsausbildung begonnen.

„Die Banklehre sehe ich als eine zukunftsorientierte, umfassende und vor allem ausbaufähige Ausbildung. Sie ist in jedem Fall eine gute Grundlage für den weiteren Fortbildungs- und Berufsweg“, erklärt Franziska Klapprott, warum sie sich für den Beruf entschieden hat. „Außerdem lernt man hier, wie man mit Geld umgehen sollte“, ergänzt sie – eine Fähigkeit, von der auch Christoph Conrady schmunzelnd meint, dass sie „nicht schaden“ könne. Chris Polzer konnte bereits in der 10. Klasse in einem Berufspraktikum bei der Volksbank seine Begeisterung für Mathematik und Zahlen ausleben. Seitdem stand für ihn der Berufswunsch fest.

Für alle drei war aber der Umgang mit Menschen entscheidend für die Berufswahl. „Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kunden im

Service und in der Beratung“, erklärt Christoph Conrady und Chris Polzer ergänzt: „Nach dem ersten Eindruck herrscht auch unter den Kollegen ein entspannter Umgang und ich denke, wir werden viel Spaß bei der Arbeit haben.“

Den Umgang mit Kunden konnten die drei bereits erfahren: Nach den Einführungswochen, in denen sie Grundlagen zum Datenschutz, zum Umgang mit den Computerprogrammen und zum Leitbild der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG gelernt haben, spielten sie in einem Seminar der Göttinger Beratungsfirma Averbeck & Bleis den Kundenkontakt bereits in der Theorie durch. Inzwischen stehen sie in den Filialen selbst am Schalter.

Ein- und Auszahlungen, Daueraufträge und Überweisungen sind für sie schon fast zur Routine geworden. „Von den Kollegen wurde ich vom ersten Tag an unterstützt, aber zugleich auch richtig gefordert“, berichtet Franziska Klapprott begeistert.

Im Dezember werden die drei angehenden

Bankkaufleute zusätzlich zur praktischen Ausbildung in der Bank auch die theoretischen Grundlagen in der Berufsschule erlernen. In abwechselnden Berufsschul- und Praxisblöcken lernen sie alles über den Zahlungsverkehr, über Buchführung und das Kredit- und Aktiengeschäft.

Neben der Berufsschulausbildung bietet die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG seit mehreren Jahren auch das ausbildungsbegleitende Studium an der Berufsakademie an.

Auch dabei wird die praktische Ausbildung durch Studiensemester ergänzt, in denen den Studierenden Kenntnisse eines BWL-Studiums vermittelt werden. Seit zwei Jahren schließt dieses dreijährige duale Studium mit dem international anerkannten Titel „Bachelor of Arts in Finance and Banking“ ab.

In jedem Fall kommt auf die jungen Auszubildenden in den nächsten Wochen und Monaten viel Neues zu. Bleibt also nur noch, unseren drei Neuen, wie all ihren Mitauszubildenden auch, viel Erfolg und Spaß bei der auf sie zukommenden Arbeit zu wünschen.



Die drei Neuen mit ihren Ausbildern: Franziska Klapprott, Christoph Conrady und Chris Polzer.

Reisen

Von edlen Zarenpalästen bis zum bunten Bauernmarkt

Abwechslungsreiche Reise mit der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG nach Moskau und St. Petersburg:

Unvergessliche Impressionen und beste Erinnerungen haben die Teilnehmer der Reise mit der Volksbank nach Moskau und St. Petersburg mit nach Hause gebracht. 65 Reisende – aufgeteilt in zwei Gruppen – lernten im Frühsommer die russischen Städte mit ihren Kathedralen, Gebäuden, Kunstwerken, mit Museen und zahlreichen Attraktionen kennen. Begleitet wurden die Reisegruppen

von den Vorstandsvorsitzenden Klaus Hawner mit Frau Karin und Ludolf Fromme mit seiner Frau Reta. Teilnehmer Dieter von

Westernhagen hat in seinem Bericht das abwechslungsreiche Programm unterhaltsam wiedergegeben. Mit Brot und Salz, wie es in Russland zur Begrüßung üblich ist, wurde die Gruppe in Moskau von der netten Reiseführerin Elena empfangen. Das erste Ziel war der Rote Platz, mit Kreml-Mauer und Lenin-Mausoleum und der Kathedrale von Kasan mit ihrem wunderbaren Glockenspiel. Von den Sperlingsbergen bot sich den Besuchern ein imposanter Blick über Moskau mit seinen goldgeschmückten Zwiebeltürmen. Weiter ging es zum Dreieinigkeits-Turm, vorbei am Kongresspalast, zu den Kreml-Kathedralen. Schnell ein Blick auf Zarenkanone und Zarenglocke, dann stand ein Besuch der Christus-Erlöser-Kathedrale an. Nach dem interessanten Programm entspannten sich die Teilnehmer in ihrem Hotel.

Am nächsten Tag ging es mit der Metro zur Kolomenskoje, der Sommerresidenz der russischen Zaren. Das Dreieinigkeits- und Sergius-Kloster, rund 70 Kilometer östlich von Mos-



kau gelegen, war ein weiterer Höhepunkt im Programm. In Moskau zurück konnten sich die Reisetilnehmer bei einem Einkaufsbummel durch die Fußgängerzone entspannen. Mit einem leckeren Essen und der Abendvorstellung des Russischen Staatszirkus endete der Aufenthalt in Moskau. Weiter ging es mit dem Schlafwagenzug nach St. Petersburg, das auch „Venedig des Nordens“ genannt wird. Die Stadt faszinierte mit zahlreichen Kirchen, Kathed-

ralen, Jugendstil-Häusern, klassizistischen Bauten und schönen Brücken. Die Peter- und-Paul-Festung gab einen Vorgeschmack auf die Pracht, die am nächsten Tag im Winterpalais und in den Eremitagen auf die Reisenden wartete. Eine weitere Facette des Petersburger Lebens bot der Kusnechni Bauernmarkt mit zahlreichen, bunten Ständen. Danach fuhren die Reisenden nach Zarskoje Selo zum Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer.

Und am Abend wartete noch ein ganz besonderes Ereignis auf die Reisenden: Auf Einladung der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG lernten sie beim Wodka-Abend alles über die Kulturgeschichte, die Sorten, Ingredienzien und diverse Trinksprüche. Rundum zufrieden mit Organisation, dem gesamten Ablauf der Fahrt und erfüllt mit vielen Erinnerungen kehrten die Teilnehmer schließlich nach Hause zurück.

Zypern und China

Eigentümerreisen mit umfangreichem Programm

Zwei Eigentümerreisen sind für das kommende Jahr geplant. Die Sonneninsel Zypern mit ihrer 9000-jährigen Historie ist das Ziel der Frühlingsreise - voraussichtlich vom 14. bis 21. April. Die abwechslungsreiche Geschichte, die sich in Burgen, Kirchen und Ausgrabungsstätten abbildet und die zauberhafte Landschaft mit ihren Badebuchten, den Klippen, Gebirgen und Zitrusplantagen werden die Teilnehmer begeistern.

In das Reich der Mitte führt die zweite Reise, voraussichtlich vom 14. bis 28. September.

Das umfangreiche Besichtigungsprogramm umfasst die Stationen Peking mit der Verbotenen Stadt, die Chinesische Mauer und die Hafenstadt Shanghai.

Die Preise für die beiden Reisen stehen noch nicht fest. Nähere Informationen gibt es bei Monika Steinkopff unter Telefon 05527/84517062 oder per Mail unter monika.steinkopff@voba-eichsfeld-northeim.de.

Ausflug

Im Konvoi über die Landstraße

VR-Bikertag mit rund 40 Teilnehmern

Ein sonores Röhren kündigte sie an, dann bogen die ersten um die Kurve: Ein beeindruckender Motorrad-Konvoi mit fast 40 Teilnehmern zog sich Ende Juni über die Straßen. Bereits zum dritten Mal hatten Mitarbeiter der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG den VR-Bikertag organisiert. Die Teilnehmer der ersten beiden Touren hatten Bekannte und Freunde angesprochen, so dass diesmal rund 40 Motorradfahrer und Begleiter teilnahmen. „Die wachsenden Teilnehmerzahlen zeigen, dass die Idee einer gemeinsamen Motorradtour in lockerer Runde gut ankommt“, erklärte Vorstandssprecher Holger Willuhn, selbst begeisterter Motorradfahrer und Initiator des VR-Bikertages. Und auch das Wetter spielte mit: War der Himmel am Morgen in Duderstadt noch grau und wolkig, begleiteten die Motorradfahrer auf der Fahrt nur wenige graue Wolken und umso mehr Sonnenschein.



Vom Ausgangspunkt, der Volksbank in der Charlottenburger Straße in Duderstadt, führte die Tour durch Heiligenstadt, Bad Sooden-Allendorf und über die wald- und kurvenreiche Strecke des Meißner Naturparks. Nach einer Rast im Gasthaus Meißnerhaus am Hohen Meißner ging es frisch gestärkt zurück auf die Straße. Nach den waldigen Gebieten des Naturparks führte die Route auf breiten Landstraßen an Eschwege vorbei über Geismar bis nach Kreuzebra. Auf der Burg Scharfenstein ließen die Motorradfahrer den VR-Bikertag bei Kaffee, Kuchen und „Benzingesprächen“ ausklingen.

Interview

Polster für den Ruhestand: So kombinieren Sie Sicherheit mit Renditechancen

Private Altersvorsorge ist in der heutigen Zeit unerlässlich. Mit VR Creativ Compact bietet die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG ihren Kunden ein attraktives Produkt, mit dem sie sich ein Polster für den Ruhestand schaffen und gleichzeitig die Chancen auf den Kapitalmärkten wahrnehmen können. Reimund Strüber und Martina Borchers-Figurski, Kundenbetreuer Vermögensmanagement der Volksbank, beantworten Fragen zur Altersvorsorge.



Reimund Strüber

Frage: Ist eine private Altersvorsorge notwendig?

Reimund Strüber: Wer seine finanzielle Zukunft nach dem Erwerbsleben verantwortungsvoll plant, für den stellt sich angesichts sinkender gesetzlicher Rentenzahlungen schon längst nicht mehr die Frage, ob er privat vor-

sorgen sollte. Vielmehr geht es um die Wahl der individuell passenden Anlageform.

Frage: Welche Form der Vorsorge halten Sie für besonders sinnvoll?

Martina Borchers-Figurski: Eine lukrative Ergänzung der klassischen Altersvorsorge ist die fondsgebundene Rentenversicherung. Interessant ist diese Form der Vorsorge für all jene Anleger, die ihr Geld möglichst flexibel und steueroptimiert anlegen und dabei die Ertragschancen der europäischen und weltweiten Kapitalmärkte nutzen möchten.

Frage: Die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG bietet das Modell VR Creativ Compact an. Was ist das Besondere an dieser Anlageform?

Reimund Strüber: Als Genossenschaftsbank bietet die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG ihren Kunden mit VR Creativ Compact ein attraktives Anlagemodell, das alle Vorteile einer Rentenversicherung mit einer modernen Investmentstrategie in verschiedene Fonds verbindet. Gleichzeitig erwirbt der Kunde für den Todesfall einen Risikoschutz für seine Familie.

Frage: Nicht jeder Anleger ist gleich risikobereit. Bietet VR Creativ Compact für jeden Kunden das richtige Paket?

Martina Borchers-Figurski: VR Creativ Compact überzeugt durch seine hohe Flexibilität bei der Anlagestrategie, beim Todesfallschutz, bei Einzahlung und Verfügbarkeit. Je nach Risikoneigung stehen vier in enger Zusammenarbeit mit der Union Investment gemanagte Anlagestrategien mit Investments in europäischen und weltweiten Aktien- und Rentenfonds zur Verfügung, um von der Entwicklung der Spitzenwerte an den internationalen Börsenplätzen zu profitieren.

Frage: Wie funktioniert die private Altersvorsorge mit VR Creativ Compact in der Praxis?

Reimund Strüber: Mit regelmäßigen Beiträgen kauft der Anleger – übrigens ohne Ausgabeaufschlag – bei niedrigem Kurs mehr und bei höherem Kurs weniger Anteile und erzielt somit einen günstigen Durchschnittspreis. Eine breite Streuung in Unternehmen, Emittenten, Branchen und Laufzeiten erhöht den Anlageerfolg und minimiert das Verlustrisiko. Einmal pro Jahr erhält der Kunde einen Bericht über die aktuelle Wer-



Martina Borchers-Figurski

tentwicklung seines Vertrags sowie zur genauen Zusammensetzung der Fonds. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Strategien und Investments in der Ansparphase jederzeit zu wechseln.

Frage: Muss der Kunde die Erträge während des Aufbaus versteuern? Und welche Form der Auszahlung kann der Kunde wählen?

Martina Borchers-Figurski: Während des Vermögensaufbaus fallen keine Steuern an. Bereits nach fünf Jahren kann das Kapital ganz oder teilweise in eine lebenslang garantierte Rente umgewandelt werden. Die Rentenleistungen sind dann nur mit dem niedrigen Ertragsanteil zu versteuern.

Der Kunde kann aber auch eine vollständige oder teilweise Kapitalauszahlung wählen. Dabei muss lediglich die Hälfte der Erträge versteuert werden, wenn der Vertrag zwölf Jahre läuft und der Begünstigte das 60. Lebensjahr vollendet hat. Somit bietet VR Creativ Compact bei der Gestaltung der Altersvorsorge ein Höchstmaß an Freiraum.

Gewinnsparen

2500 Euro für die Urlaubskasse



Gewinnsparen: Volksbankkunde Andreas Grams erhält Geldgewinn

Ein schönes Geschenk überbrachte Daniela Lüdecke, Kundenbetreuerin in Langenholtsen, dem langjährigen Volksbankkunden Andreas Grams. Sie überreichte ihm 2500 Euro, die er beim Gewinnsparen gewonnen hat. Noch nie habe er eine so große Summe gewonnen, sagte Grams, und auch in seiner Familie habe es noch keinen solchen Geldgewinn gegeben. Andreas Grams weiß auch schon, wofür er die unerwartete Finanzspritze verwenden will: „Das Geld soll in die Urlaubskasse der nächsten Reise fließen.“

Mehr als 13000 Gewinnsparer hat die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG. Jeden Monat werden 2500 Euro verlost und in jedem Quartal haben die Sparer sogar die Chance auf einen 25000-Euro-Gewinn.



Andreas Grams
 und Daniela Lüdecke

IMMOBILIEN · Burkhard Gärtner · 0 55 27- 84 51 75 50



Jugendstilvilla

Standort: Duderstadt
Lagebeschreibung: in guter zentrumsnaher Wohnlage
Wohnfläche: ca. 290 m²
Grundstück: ca. 700 m²
Baujahr: 1907
Zimmeranzahl: 9
Heizung: Gaszentralheizung
Objektbeschreibung: denkmalgeschützte Jugendstilvilla Bj. 1907, ein Liebhaberobjekt in attraktiver Stadtrandlage
Ausstattung: sanierte und modernisierte Ausstattung, geflieste Kellerräume, Eichenparkettböden, Kamin, Freisitz, Loggia, Balkon, sehr gepflegte Untermehrvilla mit Doppelgarage, sofort frei
Aufteilung: KG: Flur, Waschküche, Heizung, 3 Kellerräume, teilw. gefliest, EG: Diele, Ess-/Kaminzimmer, Freisitz, 2 Zimmer, Küche, Bad, ca. 103m², OG: Flur, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, ca. 98m², DG: Flur, 3 Zimmer, Küche, Bad, ca. 90m² (RH 2,75m)
Gesamtpreis: 297.000 Euro



Einfamilienhaus mit Nebengebäude

Standort: Kirchworbis
Lagebeschreibung: in ruhiger, zentraler Wohnlage
Wohnfläche: ca. 146 m²
Grundstück: 497 m²
Baujahr: 1930
Zimmeranzahl: 6
Heizung: solide gebautes und voll unterkellertes Wohnhaus mit Nebengebäuden, die als Garagen und Hobbyräume genutzt werden
Objektbeschreibung: sehr gepflegtes Fachwerkhaus in Reihenaufbauweise (Ursprungsjahr um 1700)
Ausstattung: sehr gepflegtes Wohnhaus, das von 1998 bis 2001 umfangreich modernisiert und renoviert wurde, neue Kunststoffsprossenfenster/Rollläden, Eichtüren, Eichtreppe, Fliesen- und Laminatböden, optional EBK, Kamin, 2-3 Garagenplätze im Nebengebäude, Garten/Terrasse, sofort frei
Aufteilung: EG: Windfang, Flur, 2 Zimmer, Küche, Bad OG: Flur, 3 Zimmer, begehbare Kleiderschrank, Bad DG: ausgebauter Studiozimmer
Gesamtpreis: 119.000 Euro



Einfamilienhaus

Standort: Renshausen
Lagebeschreibung: in guter zentraler Ortslage
Wohnfläche: ca. 150 m²
Grundstück: 1.442 m²
Baujahr: 1951/2006
Zimmeranzahl: 7
Heizung: Ölzentralheizung mit WW-Versorgung
Objektbeschreibung: in 2006 kompl. saniertes Einfamilienhaus auf großzügigem Grundstück
Ausstattung: geschmackvolle Ausstattung, teilw. freigelegte Balken, Holzdielen-fussböden neu aufgearbeitet, Kunststofffenster, teilw. neue Heizkörper, Kaminofenanschluss, kompl. erneuerte Elektrik, Wasser- u. Abwasserleitungen, neue Bäder, Erweiterungsanbau im OG mit Balkon, neue Dachflächenfenster, grosser Garten, Garage, kurzfristig frei
Aufteilung: EG: Flur, 3 Zimmer, Küche, Bad DG: Flur, 4 Zimmer, Duschbad KG: 3 Kellerräume, Garage
Gesamtpreis: 150.000 Euro



Einfamilienhaus mit Doppelgarage

Standort: Duderstadt/Tiftlingerode
Lagebeschreibung: in ruhiger, bevorzugter Wohnlage
Wohnfläche: ca. 144 m²
Grundstück: 698 m²
Baujahr: 1999
Zimmeranzahl: 4
Heizung: Gaszentralheizung
Objektbeschreibung: Neuwertiger Bungalow mit ausbaufähigem Dachgeschoss als Niedrigenergiehaus konzipiert, nicht unterkellert
Ausstattung: gehobene, geschmackvolle Ausstattung, Fussbodenheizung, Fliesenbelag, Schornstein mit Kaminofenanschluss, Kunststoffsprossenfenster, Echtholztüren, Doppelgarage mit Elektrotor, sehr gepflegter Garten/Terrasse, Regenwasserzisterne, nach Vereinbarung frei
Aufteilung: EG: Diele, Wohn-Essraum/Terrasse, Küche, Schlafraum, Flur, HWR mit Zugang zur Garage
Gesamtpreis: 185.000 EUR